

Vorbereitung der Installation

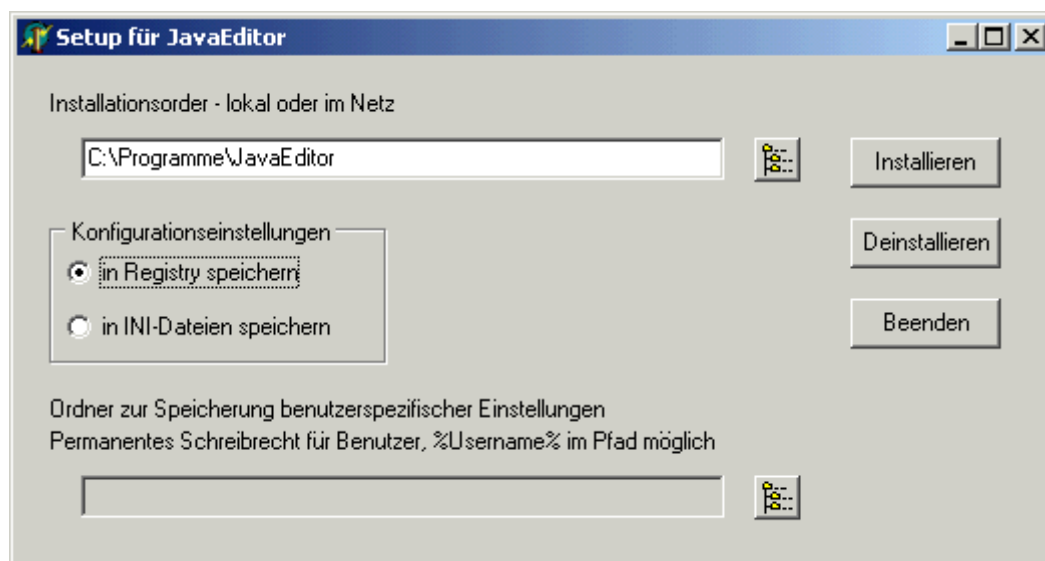
Der JavaEditor setzt die Installation des Java-SDK voraus. Sie können sich die aktuelle Version von [Sun](#) herunterladen. Als schnelle Alternative zum Java-Compiler (javac.exe) von Sun empfiehlt sich der [jikes-Compiler](#).

Nach dem Download des [JavaEditors](#) entpacken Sie die Dateien in einen temporären Ordner und rufen das Installationsprogramm auf.

Installation

Die Installation erfolgt mit einem speziell entwickelten Installationsprogramm. Nur so kann eine auf die schulischen Anforderungen angepasste Installation erfolgen.

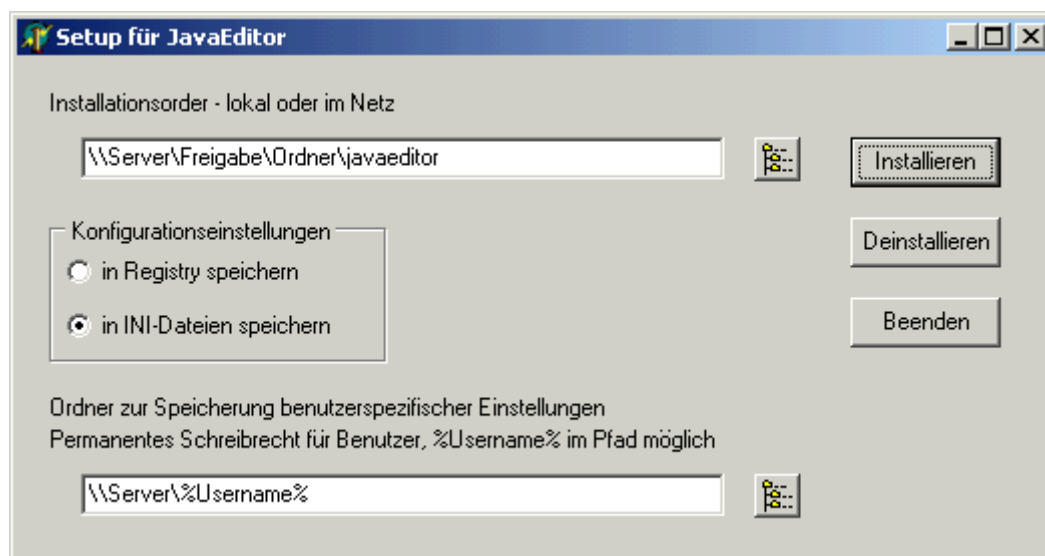
Der JavaEditor lässt sich lokal oder in einer Netzwerkfreigabe installieren. Als Installationsordner wird C:\Programme\JavaEditor vorgeschlagen, über das zugehörige Symbol können Sie einen anderen Ordner auswählen.



Zum Abschluss der Installation wird der JavaEditor aufgerufen, um die Registry bzw. INI-Dateien anzulegen. Kontrollieren Sie die Einstellungen im Menü Fenster|Konfiguration.

Im Installationsordner wird eine Verknüpfungsdatei für den JavaEditor angelegt. Die kann man bei einer Installation von einem Client auf einen Server für einen einfachen Zugriff auf den JavaEditor benutzen. Man kann die Verknüpfungsdatei beispielsweise auf einem gemeinsamen Desktop für alle Schüler-Clients ablegen, oder von anderen Clients in das jeweilige Startmenü oder auf den Desktop kopieren.

Ist die Registry durch den Einsatz von Wächterkarten nicht nutzbar, können alternativ die Konfigurationseinstellungen in INI-Dateien gespeichert werden.



Bei dieser Installationsart wird im Installationsordner eine Konfigurationsdatei JEMachine.ini mit den systemspezifischen Einstellungen der Registerkarten *Programme 1 und 2* sowie *Dokumentation* angelegt. Stellt der JavaEditor beim Start fest, dass diese Datei in seinem Ordner existiert, werden die Einstellungen aus INI-Dateien statt aus der Registry

entnommen.

Die benutzerspezifischen Einstellungen werden in separaten Ordnern und INI-Dateien gespeichert und verwaltet. Sinnvollerweise benutzt man dazu das Home-Verzeichnis des angemeldeten Benutzers. Dies kann beispielsweise über ein Netzlaufwerk oder wie im Beispiel per UNC erreichbar sein. Der Benutzername kann bei Bedarf über die Variable `%Username%` eingesetzt werden.

Die INI-Dateien im Installationsordner können nach der Installation mit einem Schreibschutz versehen werden. Schüler können dann keine Änderungen an den systemspezifischen Einstellungen vornehmen.

Die Installation wird in der Textdatei `install.txt` im Installationsordner protokolliert.

Nach der Installation

Beim Einsatz des JavaEditors auf einem Client mit Windows-NT wird für den Zugriff auf Prozesse im Ordner `WINNT\SYSTEM32` die Bibliotheksdatei `PSAPI.DLL` benötigt. Sie steht im Installationsordner bereit.

Zum Schluss löschen Sie die zur Installation benötigten Programme im temporären Ordner.

Deinstallation

Zur Deinstallation rufen Sie im Installationsordner das Programm `Setup` auf. Nach Abschluss der Deinstallation löschen Sie das Programm `setup.exe` manuell, da es sich nicht selbst löschen kann.

Bei einer Netzinstallation mit INI-Dateien können prinzipiell die benutzerspezifischen INI-Dateien nicht gelöscht werden, weil das Deinstallationsprogramm keinen Zugriff auf die Home-Verzeichnisse hat.

Gerhard Röhner·26.08.2006

Bildungsserver Hessen »

<http://lernen.bildung.hessen.de/informatik/javaeditor/installation.htm> ...

... /index_html